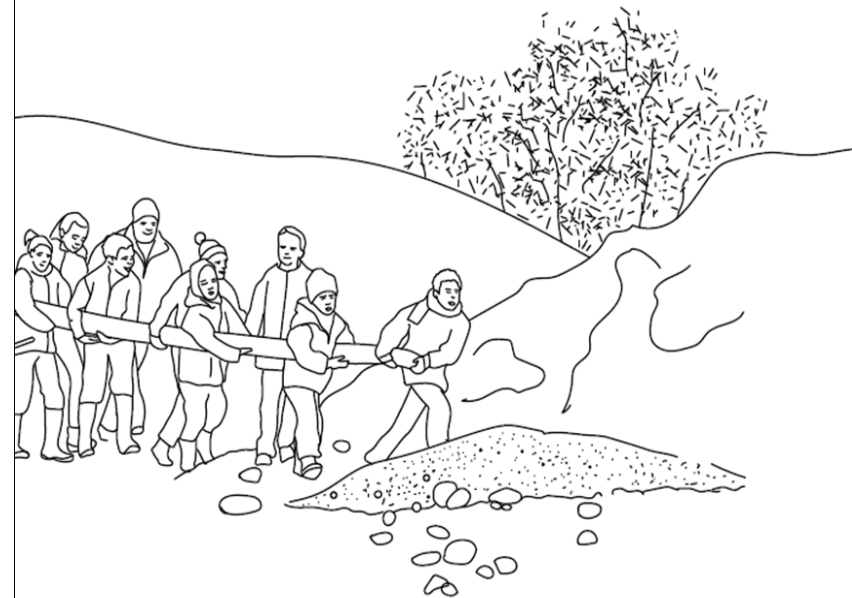


Bilanz und Ausblick



PRAXISHILFE

NATurnaHE FREIRÄUME
FÜR KINDER UND MIT
KINDERN PLANEN UND
GESTALTEN

GRUNDLAGEN,
VORGEHENSWEISE UND
METHODEN



Bilanz: Allgemeingültige Grundlagen – einzigartige Projekte

- Strukturen, Methoden, Prozesse
- Fachpersonen, Fachstellen, Kompetenzen
- Ressourcen
- Engagement der Gemeinde / Arbeitsgruppe

--> Kindergerecht und naturnah gestaltete Freiräume zu planen und umzusetzen kann überall gelingen

--> Jedes Projekt ist einzigartig: Anpassung von Prozessen und Methoden gemäss lokalem Kontext



Gelingensfaktoren

- **Überzeugungen / Werte / Haltungen** seitens Gemeinde und Entscheidungstragenden aber auch von Schlüsselpersonen **FÜR kindergerecht und partizipativ sowie naturnah gestaltete Freiräume**
- **Offenheit** für neue Ideen und Lösungen
- Partizipation und Natur / Naturnähe von Beginn an denken und miteinbeziehen
- Frühzeitiger Einbezug verschiedener Fachpersonen
- Kindergerechte Zeiträume einhalten
- Projekt zum Gemeindeprojekt machen
- Sicherstellung der Ressourcen
- Kommunikation und Transparenz für alle Beteiligten und Nicht-Beteiligten

Naturnahe Freiräume mit Kindern und für Kinder planen und gestalten

... bedeutet eine **Investition** in ...

- die heutige und in zukünftige Kindergenerationen
- in die Natur und Ökologie
- in das Gemeinwesen



Ausblick

Folgeprojekt in Planung

- Prüfung, wie Projekte besser auf **Jugendliche** ausgerichtet werden können.
- Forschungsfokus **Gesundheit**: Welchen Beitrag können partizipative Prozesse bei der Freiraumentwicklung für die Gesundheit von Kindern / Jugendlichen leisten?
- im Gespräch mit **Stiftung Mercator Schweiz**, **KTI** (Kommission für Technologie und Innovation), **Fachstelle SpielRaum - Bern**.

Diffusion der Erfahrungen und Ergebnisse, **Unterstützung** von Projekten, **Aufarbeitung** von neuen Erkenntnissen.

--> www.quaktiv.ch



Dankeschön